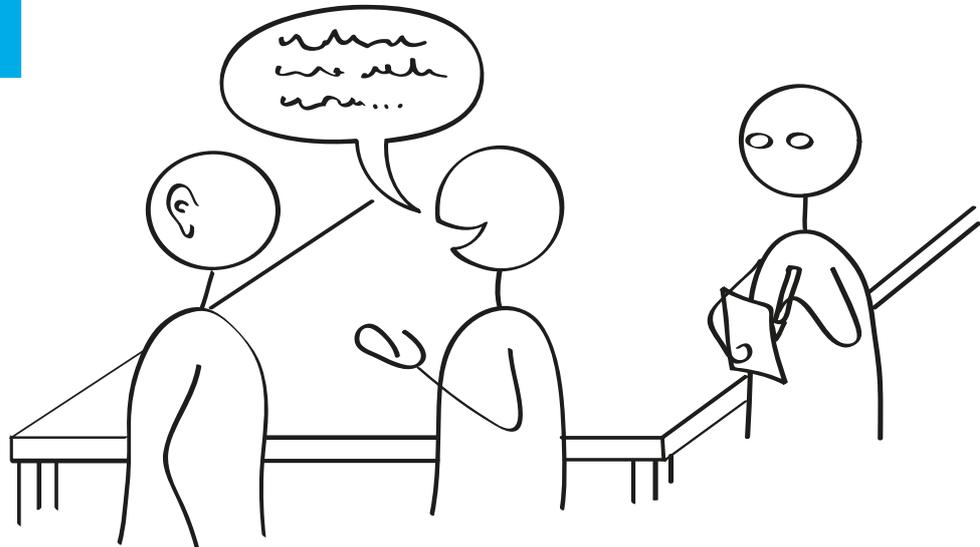


Kontrollierter Dialog



In Dreiergruppen werden die Studierenden für ihr Kommunikationsverhalten sensibilisiert, indem sie abwechselnd **sprechen, zuhören oder beobachten**.

Vorgehen:

- Es wird ein Thema vorgegeben. Gruppen aus je drei Personen werden gebildet. In den Gruppen werden folgende Rollen verteilt: Sprechen, Zuhören, Beobachten.
 - Die Sprechenden formulieren eine Aussage zu dem Thema.
 - Die Zuhörenden geben mit eigenen Worten wieder, was sie von der Aussage verstanden haben, eigene Kommentare werden vermieden.
 - Die beobachtenden Personen werden um Rückmeldung gebeten: Wie gut war die Wiedergabe durch die Zuhörenden?
 - Anschließend geben die Sprechenden eine Rückmeldung, wie sie sich verstanden gefühlt haben und ob sich die Wiedergabe mit der eigenen Aussage deckt. Wenn Aussage und Wiedergabe nicht übereinstimmen, versuchen die Zuhörenden erneut die Aussagen wiederzugeben.
 - Der Durchgang endet, wenn eine Übereinstimmung von Aussage und Wiedergabe erreicht wurde oder nach Ablauf eines Zeitlimits.
 - Die Rollenverteilung wird gewechselt, alle Studierenden sollten jede Rolle einmal eingenommen haben.
- Zuletzt wird die Übung im Plenum reflektiert.
 - Dauer ca. 1,5 h (Einleitung ca. 20 Minuten, Durchführung in Kleingruppen ca. 40 Minuten für drei Durchgänge, Reflexion im Plenum ca. 30 Minuten)
 - Material: keins

Beispiel:

Thema:

- „Nehmen Sie Stellung zum All-Gender-Symbol der Universität Konstanz.“

Reflexion:

- „Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Rollenwechsel gemacht?“
- „Inwiefern werden Asymmetrien der Kommunikation sichtbar?“

Didaktische Funktionen:

Rollenwechsel, soziale und kommunikative Kompetenz

Veranstaltungstyp:

Seminar